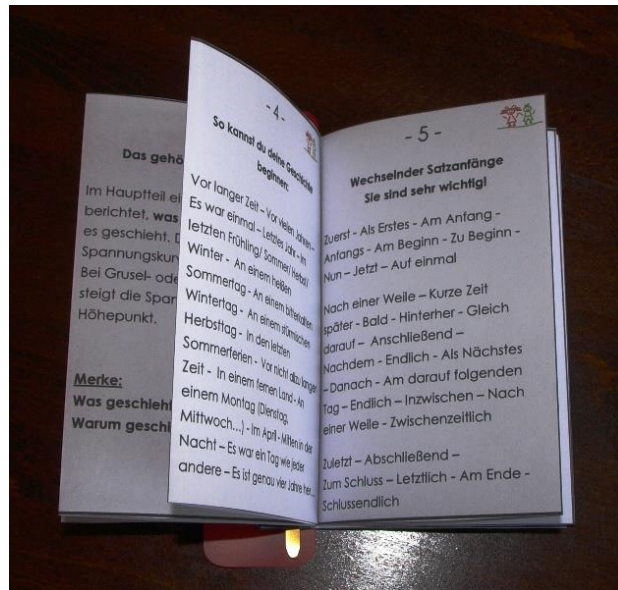
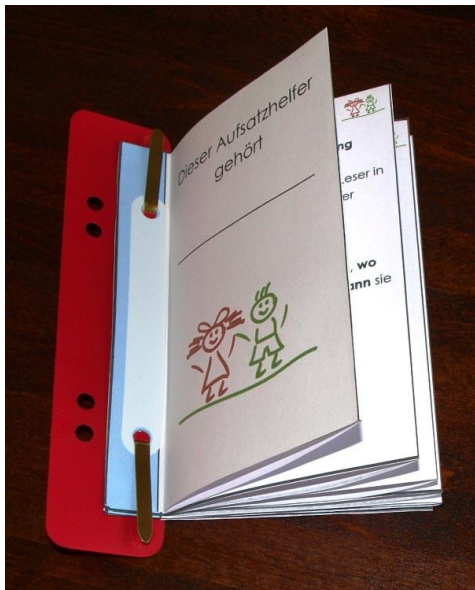


Mein kleiner Aufsatzhelfer für die Hosentasche

Angeboten werden Kopiervorlagen zur Erstellung eines Minibuches „Aufsatzhelfer“ auf CD-ROM zum Selbstaussdruck. Eine Bastelanleitung für die Kinder befähigt diese zur Erstellung des 14-seitigen Faltbuches im Hosentaschenformat A6.

Wenn es gilt, Texte bewusst im Zusammenhang von Schreibabsicht, Inhaltsbezug und Verwendung zu verfassen, ist der kleine Aufsatzhelfer eine gute Hilfe für die Kinder. Er unterstützt sie sowohl bei der gedanklichen Vorbereitung als auch bei einer abschließenden Überarbeitung ihrer Texte.



Inhalte des Aufsatzhelfers

Das gehört in die Einleitung

Eine gute Einleitung führt den Leser in die Geschichte hinein. Der Leser erfährt in der Einleitung, wer die Hauptpersonen der Geschichte sind. Die Einleitung verrät außerdem, wo die Geschichte passiert und wann sie beginnt.

Merke:

Wer? Wo? Wann?



Das gehört in den Hauptteil

Im Hauptteil einer Geschichte wird berichtet, was geschieht und warum es geschieht. Dabei baut sich eine Spannungskurve auf.

Bei Grusel- oder Angstgeschichten steigt die Spannung bis auf den Höhepunkt.

Merke:

Was geschieht?

Warum geschieht es?

Das gehört in den Schluss

Das Ende einer guten Geschichte löst die aufgebaute Spannung auf.

Es rundet die Geschichte ab und schaut manchmal auch auf diese zurück. Das bedeutet, dass man mit seinem Satzsatz erzählen kann, was die Hauptfigur in dieser Geschichte für ihre Zukunft gelernt hat.

Merke:

Der Schluss rundet ab.

Der Schluss kann zurückschauen.

So kannst du deine Geschichte beginnen:

Vor langer Zeit – Vor vielen Jahren – Es war einmal – Letztes Jahr – Im letzten Frühling/ Sommer/ Herbst/ Winter - An einem heißen Sommertag - An einem bitterkalten Wintertag - An einem stürmischen Herbsttag - In den letzten Sommerferien - Vor nicht allzu langer Zeit - In einem fernen Land - An einem Montag (Dienstag, Mittwoch...) - Im April - Mitten in der Nacht – Es war ein Tag wie jeder andere – Es ist genau vier Jahre her...



Wechselnde Satzanfänge - sie sind sehr wichtig!

Zuerst - Als Erstes - Am Anfang - Anfangs - Am Beginn - Zu Beginn - Nun – Jetzt – Auf einmal - Nach einer Weile – Kurze Zeit später - Bald - Hinterher - Gleich darauf – Anschließend – Nachdem - Endlich - Als Nächstes – Danach - Am darauffolgenden Tag – Endlich – Inzwischen – Nach einer Weile – Zwischenzeitlich -Zuletzt – Abschließend – Zum Schluss – Letztlich - Am Ende – Schlussendlich – Schließlich – Plötzlich – In diesem Moment

Wortfeld „sagen“ - Auf welche Art kann man sprechen?

Man kann:

flüstern, tuscheln, raunen, meinen, wispern, hauchen, murmeln, bitten, jammern, maulen, murren, berichten, behaupten, plappern, jubeln, stammeln, erzählen, erklären, ermahnen, vortragen, tadeln, loben, begründen, reden, befehlen, beruhigen, beschreiben, schildern, drohen, erwähnen, fortfahren, scherzen, kreischen, hinzufügen, empfehlen, plaudern, bitten, klagen, witzeln, spaßen, spotten, schwören, jauchzen, aufbrausen, brüllen, schreien, toben, grölen

Wortfeld „fragen“ - Wie kann man etwas fragen?

Man kann:

anfragen, wissen wollen, befragen, nachfragen, nachforschen, erfragen, nachhaken, zurückfragen, rätseln, knobeln, grübeln, raten, tüfteln, sich erkundigen, sich den Kopf zerbrechen, sich Gedanken machen, sich interessieren, sich informieren, um Antwort bitten, um Auskunft bitten, Informationen einholen.

Wortfeld „antworten“ - Wie kann man auf Fragen reagieren?

Man kann:

erwidern, meinen, entgegnen, Antwort geben, nachgeben, zugeben, zustimmen, einwilligen, bekräftigen, bestätigen, aufbegehren, einwenden, kritisieren, versprechen, widersprechen, dagegen halten, Widerspruch erheben, Einwand erheben, einwerfen, bemerken, versichern, Bescheid geben, entscheiden, verbessern, sich bedanken, wiederholen, überlegen, erklären



Wortfeld „sehen“ - Auf welche Art kann man sehen?

Man kann:

schauen, anschauen, betrachten, besichtigen, gucken, blicken, starren, stieren, mustern, fixieren, erblicken, erspähen, entdecken, untersuchen, beobachten, erkennen, blinzeln, schielen, wahrnehmen, bestaunen, sichten, bewundern, prüfen, spionieren

Umgangssprachlich kann man auch gaffen, glotzen, spicken, anpeilen.

Wortfeld „gehen“ - Auf welche Art kann man gehen?

Man kann:

schlendern, schlurfen, trotten, watscheln, bummeln, kriechen, tippeln, trampeln, schleichen, taumeln, trödeln, hinken, humpeln, wandern, waten, stolpern, torkeln, marschieren, schreiten, stapfen, stiefeln, stolzieren, spazieren, hüpfen, balancieren, eilen, sausen, sprinten, rennen, hasten, flitzen, sich beeilen, drängeln, hetzen, spurten, jagen, rasen, huschen, flüchten, joggen, laufen, springen, klettern, huschen

Ein Aufsatz lebt durch die Beschreibung von Gefühlen. Wie fühlt sich Trauer an?

Wer traurig ist,

lässt den Kopf hängen, möchte allein sein, hat an nichts Interesse, ist verzweifelt, ist einsam, vergießt Tränen, hat Tränen in den Augen, sucht Trost, ist lustlos, fühlt sich verlassen, hat ein schweres Herz, hat einen Kloß im Hals, fühlt sich bedrückt, kann kaum atmen, schluchzt, heult, jammert, klagt, seufzt, weint.

Dein Aufsatz lebt durch die Beschreibung von Gefühlen. Wie fühlt sich Angst an?

Angst:

beunruhigt, macht Sorgen, läuft dir eiskalt über den Rücken, lässt dich frösteln, macht deine Hände schweißnass, lässt dein Herz rasen, überzieht deinen Körper mit einer Gänsehaut, macht dir die Knie weich, sträubt dir deine Haare, lähmt dich, lässt dich erblassen, lässt dir die Worte im Halse stecken bleiben, lässt deine Zähne klappern, lässt dein Herz in die Hosentasche rutschen, lässt dich erstarren



Dein Aufsatz lebt durch die Beschreibung von Gefühlen. Wie fühlt sich Wut an?

Wut:

presst deine Zähne aufeinander, lässt dich mit den Zähnen knirschen, verengt deine Augen zu Schlitzeln, lässt das Blut in deinen Adern rauschen, lässt deine Augen blitzen, verhärtet deine Muskeln, ballt deine Hände zu Fäusten, lässt dein Gesicht rot anlaufen, lässt rote Flecken auf dem Hals erscheinen, bringt dich zum Knurren, Brüllen, Toben und Schreien.

Dein Aufsatz lebt durch die Beschreibung von Gefühlen. Wie fühlt sich Freude an?

Freude:

lässt deine Augen leuchten, verursacht eine Gänsehaut, bringt dich zum Lachen, lässt dich strahlen, bringt dich zum Tanzen, entführt dich auf Wolke sieben, kribbelt und kitzelt in deinem Magen, lässt dein Herz hüpfen, zaubert dir Lachfalten ins Gesicht, lässt dich vor Freude weinen, lässt dich grinsen wie ein Honigkuchenpferd, lässt dich jubeln und die Welt umarmen vor Glück

Wir wünschen Ihnen und den Kindern viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Aufsatzhelfers.

Ihr Niekao Lernwelten Team

